

REISCH Maschinenbau (Frastanz): Sondermaschinen & Sonder-Seilbahnen

# Aufzug-Lösung spart LKW-Verkehr

Es geht weiter aufwärts beim Hersteller für Sonnenschutz-Systeme - wirtschaftlich, aber auch im buchstäblich-topografischen Sinne: Das Stammhaus auf dem Talboden wird nunmehr mit einem 50 Meter langen Schrägaufzug mit der neuen Produktionshalle verbunden – die technische Lösung dafür kam aus Vorarlberg.

Die Fa. SCHLOTTER im salzburgischen Adnet ist Marktführer bei Sonnenschutz-Systemen – mit „strahlenden“ Zukunftsaussichten, die es nicht zuletzt notwendig machen, dass statt der 330 Beschäftigten in absehbarer Zeit rund 500 Leute auf der Lohnliste stehen werden.

Erzeugt werden Sonnenschutz-Systeme der modernsten Bauarten. Eine völlig neuartige und sehr effiziente Anlage zur Beschichtung



Die technische Lösung für den Schrägaufzug kam aus Frastanz in Vorarlberg.

Fotos: REISCH

von Lamellen ist erst vor kurzem in Betrieb gegangen.

## Eigener Schrägaufzug für Zubau

Aus logistischer Sicht wurde nunmehr eine technische Lösung für die

kommenden Aufgaben gefunden: Das Stammhaus auf dem Talboden wird mit einem 50 Meter langen Schrägaufzug mit der neuen Produktionshalle verbunden, die über einer steilen Geländestufe gebaut wurde.



Der 50 Meter lange Schrägaufzug überwindet eine steile Geländestufe.



Die Kabine kann 2.500 kg Nutzlast oder 28 Personen befördern.



Das SCHLOTTERER-Stammhaus auf dem Talboden wird nunmehr mit einem 50 Meter langen Schrägaufzug mit der neuen Produktionshalle verbunden.

Eine Erweiterung „zu ebener Erd“ war nämlich nicht mehr möglich, so GF Peter **Gubisch**:

#### Technische Daten - Schrägförderanlage:

Eigengewicht Wagen:	<b>4.250 kg</b>
ges. Nutzlast:	<b>2.500 kg</b>
Fahrgeschwindigkeit:	<b>bis 1,0 m/s</b>
Personen-Anzahl bei komb. Transport (Material & Personen):	<b>max. 4</b>
Personen-Anzahl bei reinem Personen-Transport:	<b>max. 28</b>
Wagenlänge innen:	<b>7.000 mm</b>
Wagenbreite innen:	<b>1.600 mm</b>
Wagenhöhe innen:	<b>2.600 mm</b>
Fahrstrecke:	<b>53 m</b>
Höhenunterschied:	<b>25,960 m</b>
Fahrbahn-Neigung:	<b>29,33°</b>
Antriebsleistung:	<b>30 kW/50 Hz</b>
Bremsüberwachung:	<b>DUB (Funktions- u. Verschleiß-Überprüfung)</b>
Bremsspannung:	<b>400 AC</b>
Bremsmoment:	<b>300 Nm</b>
Sicherheitsbremse:	<b>2 Stück</b>
Bremskraft:	<b>Bremszangen min 30 kN je Bremszange</b>
<b>Seile:</b>	
Hersteller:	<b>PFEIFER</b>
Nenn-Durchmesser:	<b>16,00 mm</b>
Seil-Länge:	<b>70 m</b>
Mindestbruchkraft:	<b>270 kN</b>
Oberfläche der Drähte:	<b>verzinkt</b>
Elektrik:	<b>Beckhoff Sicherheitssteuerung und Profibus Funkübertragung im Sicherheitslevel SIL3 (bedienbar ähnlich Gebäudeaufzug)</b>

„Eine andere Möglichkeit für den Transport von Waren und Material zwischen dem Werk oben und dem unten wäre Lkw-Verkehr gewesen. Aber bei 60 Fahrten pro Tag ist diese Lösung die bessere und einzig pragmatische.“

Insgesamt wurden 15 Mill. Euro in das neue Gebäude investiert.

#### Technische Lösungen

Die Schrägförder-Anlage bedient zwei getrennte Gebäude und wird sowohl für Personen- als auch Materialtransport verwendet. Die Neigung der Fahrbahn beträgt ~29,4°.

Der Höhenunterschied zwischen den Entladestationen beträgt ca. 25,96 m, daraus resultiert eine Fahrstrecke von ca. 53 m.

Die Anlage wurde für eine Nutzmasse von 2.500 kg (Material inkl. Personen) gebaut. Der Radstand der Fahrwerke beträgt 1700 mm.

Der Wagen ist windengezogen ausgeführt. Der Antrieb besteht aus einer durchgehenden Antriebswelle, auf welcher zwei Seiltrommeln befestigt sind.

Am einen Ende der Welle ist ein Aufsteckgetriebemotor mit Drehmomentstütze montiert.



Der Antrieb besteht aus einer durchgehenden Antriebswelle mit zwei Seiltrommeln.